

Keller, Gottfried: »nur Ordnung, Anmut!« tönt es immerdar (1854)

- 1 »nur Ordnung, Anmut!« tönt es immerdar.
- 2 Wer spricht von Ordnung, wo die Berge wanken?
- 3 Wer spricht von Anmut, während die Gedanken
- 4 Noch schutzlos irren mit zerrauftem Haar?

- 5 Noch kämpfen wir, durchringend Jahr um Jahr,
- 6 Noch tut uns not ein scharf, ob unschön Zanken;
- 7 Durch dieses Zeitenwaldes wirre Ranken
- 8 Lacht eine Zukunftsau noch nicht uns klar.

- 9 Und Goethe ist ein Kleinod, das im Kriege
- 10 Man still vergräbt im sichersten Gewölbe,
- 11 Es bergend vor des rauhen Feindes Hand;

- 12 Doch ist der Feind verjagt, nach heißem Siege
- 13 Holt man erinnerungsfroh hervor dasselbe
- 14 Und läßt es friedlich leuchten durch das Land.

(Textopus: »nur Ordnung, Anmut!« tönt es immerdar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)